

Weggeworfen - Menschen und Müll - Weggeworfen - Menschen und Müll - Weggeworfen - Menschen und Müll - Weggeworfen - Menschen und Müll -

Klassen 1-5

- Gespräch über Müll. Was ist überhaupt Müll, welchen Abfall produzieren wir?
- Die Kinder sollen eine imaginäre Zeitreise unternehmen. Aus der Zukunft in unsere Gegenwart kommend, sollen die Hinterlassenschaften einer Schule erforscht werden.
- In Anlehnung an die Mülldiät von Greenpeace soll mit den Teilnehmern ein Blick in die Müll-eimer des Schulhofes, des Klassenraumes und der Schulranzen geworfen werden. Was haben die Kinder weggeworfen, was haben die Lehrer weggeworfen?
- Welche Dinge werden auf dem Schulhof weggeworfen. Welche Dinge befinden sich in den Mülleimern der Klassen und des Lehrerzimmers? Gibt es Unterschiede? Wenn ja, warum?
- Lassen die weggeworfenen Dinge erkennen, mit was sich die Kinder beschäftigen? Lassen die weggeworfenen Dinge erkennen, dass es sich um eine Schule handelt?
- Untersuchung eines Beispiel-Müllbeutels.
- Beispiel: Getränkeflaschen. Welche Getränkeflaschen wurden weggeworfen? Gibt es auf dem Schulhof die Möglichkeit, Müll zu trennen?
- Welche potenziellen Abfallprodukte befinden sich im Schulranzen? Was für Pausenbrote werden verzehrt und wie sind diese verpackt?
- Abschließendes Gespräch / Geschichten erzählen über die gegenwärtige Zivilisation aus der Sicht der Zukünftigen: Was haben wir Gegenwärtigen den Zukünftigen hinterlassen und wäre es möglich gewesen, weniger Abfall zu vererben?

Klassen 6-9

- Gespräch über Müll. Was ist überhaupt Müll, welchen Abfall produzieren wir?
- Die Kinder sollen eine imaginäre Zeitreise unternehmen. Aus der Zukunft in unsere Gegenwart kommend, sollen die Hinterlassenschaften einer bestimmten, öffentlichen Örtlichkeit im Umfeld der Schule erforscht werden, dies kann ein Park, ein Spielplatz, etc. sein.
- Beschreibung der Örtlichkeit, Anfertigen einer Ortskizze. Aufsammeln des Mülls an den vorher definierten Stellen. Sortieren des Mülls. Bestimmung der aufgesammelten Materialgruppen.
- Fragen: Welche Materialgruppen konnten miteinander vergesellschaftet aufgefunden werden? Gibt es Materialgruppen, die nur an ganz bestimmten Stellen vorkommen? Gedacht ist zum Beispiel an Zigarettenskippen, die in der Regel nicht im Sandkasten, sondern an den Parkbänken zu finden sind. Warum gibt es bestimmte Materialgruppen nur an bestimmten Stellen? Kann man daraus Schlüsse auf die Menschen ziehen, die an dieser Stelle gewesen sind?
- Abschließendes Diskussion über die Nutzung des Ortes aus der Sicht der Zukünftigen: Was haben wir Gegenwärtigen den Zukünftigen an diesem bestimmten Ort hinterlassen und kann der Ort durch den Müll als solcher definiert werden, wie er von den Gegenwärtigen genutzt wird? Was erzählt der Müll über den Ort?

Klassen 10-12

- Gespräch über Müll. Was ist überhaupt Müll, welchen Abfall produzieren wir?
- Die Jugendlichen sollen den Abfall einer öffentlichen Örtlichkeit im Umfeld der Schule erforschen.
- Beschreibung der Örtlichkeit: anfertigen eines maßstabsgerechten Lageplans.
- Aufsammeln des Mülls an der vorher kartierten Örtlichkeit. Dabei wird der Müll so genau wie möglich verortet, vertütet und verzettelt.
- Bestimmung der aufgesammelten Materialgruppen. Fragen zur Vergesellschaftung von Materialgruppen.
- Erstellen von Typologien, z. B. welche Flaschenform enthält welches Getränk. Gibt es unterschiedliche Flaschenformen für alkoholische und nicht-alkoholische Getränke?
- Fragen an die Materialgruppen: z. B. ist es ein Massenprodukt? Wie alt ist der Gegenstand? Warum wurde er weggeworfen? Wer hat den Gegenstand benutzt und warum ist er wertlos geworden.
- Kartierung der Artefakte, nach Materialgruppen differenziert, auf dem Lageplan. Lassen sich Muster erkennen?
- Abschließendes Gespräch über die Nutzung des Ortes: Wie wirken die gegenwärtigen Hinterlassenschaften auf einen Zeitreisenden aus dem 16./17. Jahrhundert? Was erzählt der Müll über den Ort und die Menschen des 21. Jahrhunderts?

Steinzeit - Bronzezeit - Eisenzeit - ... Müllzeit?

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der
Trennstadt Berlin

Gefördert durch die Stiftung
Naturschutz Berlin aus den
Mitteln des Förderfonds
Trennstadt Berlin

biete ich Schulen zweitägige Projektstage für alle Klassenstufen zum Thema:

„Müll-Archäologie“

Müll-Archäologie beschäftigt sich mit den Dingen die ganz offensichtlich auf der Erdoberfläche liegen.

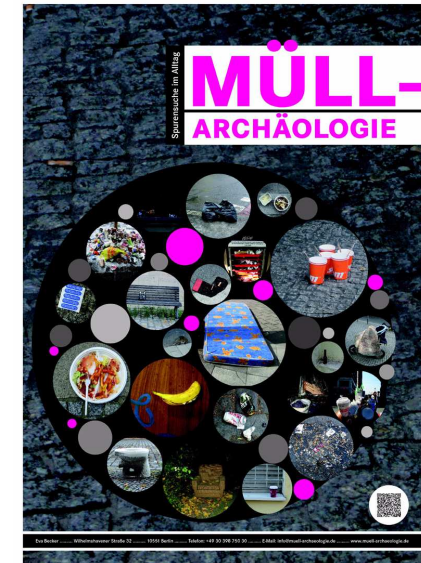
Bei den beweglichen Gegenständen, die Archäologen in Siedlungen bergen, handelt es sich in der Regel um Müll: zerscherbte Keramik, Essensreste und vielem anderen mehr. Diese beweglichen Gegenstände ermöglichen dem Archäologen einen Blick auf vergangene Kulturen und Lebensweisen.

Die Menschen heute entsorgen die ihnen wertlos gewordenen Dinge achtlos auf der Straße. Das Bonbonpapier, die Zigarettenschachtel, die Getränkeflasche und vor allem der Pappbecher für "to-go-Getränke" wird entweder ganz offen auf die Straße geworfen, oft auch "versteckt" in Straßengebüschen deponiert. Müll wird aber auch ganz exponiert abgestellt, wenn man nicht weiß wohin damit.

Die Müll-Archäologie nutzt die Methoden der Archäologie, um die Verhaltensweisen unserer gegenwärtigen Gesellschaft und Kultur besser zu verstehen und regt somit zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und zum problembewußten Handeln an.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den beigefügten Projektskizzen.

Interesse geweckt? Nehmen Sie Kontakt zu mir auf.



Kontakt:

Dr. Eva Becker
Archäologin

Wilhelmshavener Str. 32
10551 Berlin

phone: 030 - 398 750 30

mobile: 0172 - 392 43 56

ebecker@sand-und-scherben.de

www.muell-archaeologie.de